

Infomaterial der NABU Wildvogelstation Berlin

Telefonischer Ansprechpartner ist das Team der Wildvogelstation Tel.: 030/547 12 892



Katzenangriffe bei Wildvögeln

Allg. Informationen zu Katze / Säugetierbeutegreifer

Wildvögel sind generell einer Vielzahl von Gefahren ausgesetzt – vor allem im dicht besiedelten urbanen Raum. Neben wildlebenden Säugetieren wie Fuchs und Marder stellen **freilaufende Hauskatzen** für unsere heimische Vogelwelt eine nicht unbedeutende Bedrohung dar. Auch domestizierte Katzen besitzen einen starken Jagdtrieb und erbeuten kleinere Tiere wie Mäuse und Singvögel auf ihren Streifzügen durch die Nachbarschaft. Diese Thematik ist relevanter als je zuvor, denn die Katzendichte in Siedlungsgebieten ist auf einem neuen Höchststand – Tendenz stetig steigend.

Da Katzen durch die Fütterung zuhause in der Regel gesättigt sind und Vögel vor allem aufgrund ihres **Spiel- und Jagdtriebes** erbeuten, bleiben diese häufig mit **Verletzungen** zurück und dienen keineswegs der natürlichen Nahrungsaufnahme. Diese Verletzungen sind unter dem dichten Gefieder in vielen Fällen nicht sichtbar. Offene Bisswunden, Knochenbrüche, Gefiederschäden und Flugunfähigkeit sind nur einige von möglichen, sichtbaren **Folgen nach Katzenangriffen**. Häufig reichen schon kleinste Hautverletzungen am Tier, dass sich Vögel mit im Speichel der Katze enthaltenden Erregern infizieren. Unbehandelt enden diese Infektionen binnen weniger Stunden häufig tödlich.

Besondere Situation Brutzeit

Eine besonders sensible Phase stellt die Brutzeit der Vögel dar. Zwischen April und August ziehen die meisten heimischen Vogelarten ihre Jungen auf und durchlaufen die sogenannte **Ästlingsphase** (siehe Info3). In dieser Zeit sind sie noch flugunfähig, bewegen sich allerdings schon frei im Gelände um das Nest herum. Solange Jungvögel noch nicht flugfähig sind, versuchen sie potenziellen Gefahren durch Abducken und Verharren zu entgehen. Somit sind vor allem die flüggen Jungvögel leichte Beute für die geübten Jäger.

Maßnahmen zum Vogelschutz

Eine **Einschränkung des Freiganges zur Brutzeit** kann enorm dazu beitragen, Katzenangriffe zu reduzieren. Zwischen April und August sollten Katzen daher nicht unbeaufsichtigt rausgelassen werden. Sollte es keine Möglichkeit geben die Katze ohne Freigang zu halten, beachten Sie die Aktivitätsphasen der Vögel und belassen Sie die Katzen vor allem in den frühen Morgenstunden im Haus. Darüber hinaus hilft es, zum **Grundstück** gehörende Grünflächen mit möglichst **vielen Schutzmöglichkeiten** auszustatten. Dazu gehören zum Beispiel Hecken und heimische, mit Dornen bewehrte Sträucher, um den Jungvögeln ausreichend Deckung und Rückzugsmöglichkeiten zu bieten. Auch Nistkästen und Futterstellen sollten **säugetiersicher angebracht** werden. Zusätzlich zu einem ausreichenden Sicherheitsabstand zum Boden kann man für Katzen attraktive Bäume mit einem katzenabweisenden Manschettenring versehen. Zu guter Letzt kann auch eine **intensive Beschäftigung** mit der Hauskatze dazu beitragen, das Tier auszulasten und seine Jagdambitionen zu reduzieren.

Verletzter Wildvogel nach Katzenangriff – was tun?

Wie oben bereits erwähnt, reichen schon kleinste Hautverletzungen am Tier, dass sich Vögel mit im Speichel der Katze enthaltenden Erregern infizieren. Aus diesem Grund sollte jeder Vogel, der Katzenkontakt hatte, umgehend einem vogelkundigen Tierarzt vorgestellt werden - eine Antibiotikagabe ist unmittelbar nötig und unumgänglich!

Folgende Schritte sind dabei zu beachten:

Unterbringung nach Fund und Verhaltensweisen:

- **Sichern** Sie den betroffenen Vogel
- **Schuhkartons** mit Belüftungslöchern eignen sich als vorübergehende Unterbringung für Singvögel
- Für **Dunkelheit** und **Ruhe** sorgen
- **Ersatznest formen**: altes Handtuch o. Ä. nutzen und einen „Donut“ formen (wichtig sind aufrechter Sitz und seitliche Stützung, um Seitenlage zu verhindern)
- **KEINE Futter- und Wassergabe**
- **Suchen Sie umgehend einen vogelkundigen Tierarzt auf (FU Tierklinik zur kostenlosen Versorgung)**
- Erläutern Sie möglichst genau die Fundumstände und erwähnen unbedingt den Katzenkontakt

Liebe Bürger, die hier zusammengetragenen Informationen und Maßnahmen dienen als allgemeiner Leitfaden und basieren auf unseren persönlichen Erfahrungen. Sie bieten keine Pauschallösung, in Einzelfällen ist individuelles Handeln und Denken unabdingbar. Bitte setzen Sie sich daher bei Fragen oder Unklarheiten mit uns telefonisch in Verbindung.

Vielen Dank!

Das Team der NABU Wildvogelstation